

Kooperative Wirtschaftsförderung aus Sicht der Handwerkskammer

Dipl.Kfm Eckhard Sudmeyer
HWK Braunschweig- Lüneburg-Stade
Geschäftsführer Unternehmensförderung



Das Handwerk wird unterschätzt !



Grundsätze der Wirtschaftsförderung

Konzentration – auf die Belange des Handwerks

- umfassender Ansatz: Informieren – beraten – bilden – vernetzen

Kontinuität

Nähe

Kooperation (Bund, Land, Kommunen, Banken, Hochschulen...) ... vor allem über Projekte

Projekte (Auswahl)

KMU Management international – Ostfalia

Praxiszentrum für Verkauf und absatzorientierte Gestaltung –
Werkakademie für Gestaltung, Hannover, FH Hannover, FH Hildesheim

Potenzialanalyse, Humankapitalbildung und
Beschäftigungsperspektiven – ifH, HWK Hannover, HWK Hildesheim

Talente finden – Talente binden (Heinz-Piest-Institut; Hannover, HWK
Hannover, HWK Hildesheim

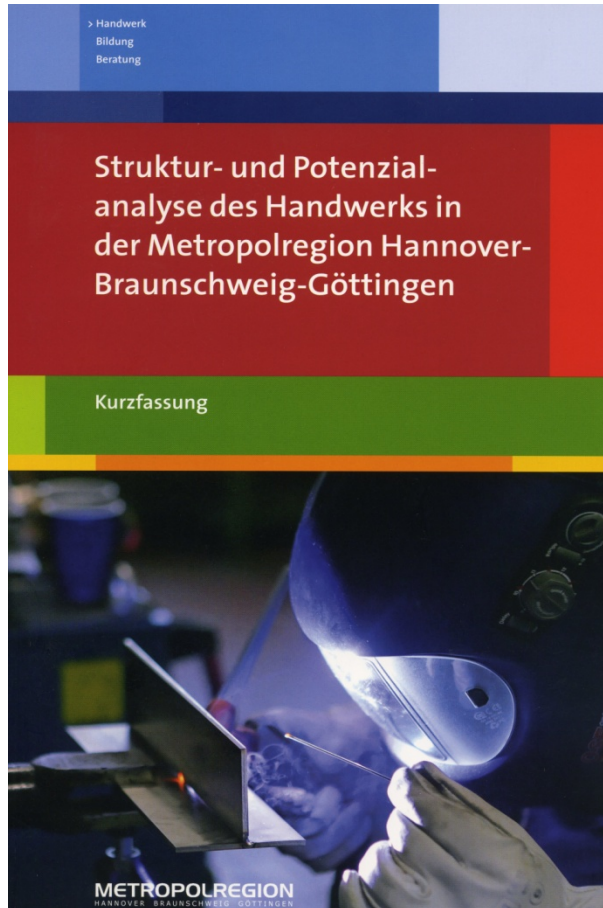
Frauen-und Mädchenförderung – Land Niedersachsen

Klimaforscher – Landesschulbehörde, Regierungsvertretung

Handwerker schützen das Klima – Volksbank Braunschweig-Wolfsburg

....

Projekte



Strukturen im Ausbildungsbereich

Kooperation

Zusammenarbeit mit Kommunen insbesondere

bei Existenzgründung (Gründungsnetzwerke)

bei Förderung von Investitionsvorhaben

bei Standortfragen

... bei zunehmender Professionalisierung der regionalen
Wirtschaftsförderung

Beratungsangebote

Existenzgründung

Betriebswirtschaft

Innovation

Marketing

E-Commerce

Außenwirtschaft

Frauen- und Mädchenförderung

Betriebliche Personalentwicklung

Betriebliche Rechtsfragen

Ausbildungsberatung

Mobilitätsberatung



Exemplarisch: Zusammenarbeit mit der Ostfalia

Senior sucht Junior

KMU- Management

KMU- Management international

Dualer Studiengang Technische Gebäudeausrüstung

Innovation und Technologie-Transfer

Nachfolgeprojekt: Senior sucht Junior

von 1999 – 2004

Initiierung von 30 Übergaben

Anwendung der Beratungskonzeption und der Beratungsinstrumente
und der Veranstaltungs-/Lehrgangskonzepte bis heute

Effiziente Organisation der Zusammenführung

Zentral: Handwerkskammer als neutraler Koordinator

Latente Zusammenarbeit mit der FH =

Erweiterung der Möglichkeiten für Übergeber

KMU Management /KMU-Management international

Seit 2005

Online – Konzept ergänzt und erweitert die Möglichkeiten der unternehmerischen Ausbildung

„virtuelles Gründungszentrum“ - Existenzgründungs-Homepage

Vermittlung von Auslandswissen

Präsenzphasen sind zu gemeinsamen Veranstaltungen von FH und HWK geworden

Ergebnisse

Nutzen für das Handwerk und die Handwerkskammer

1. Verbesserung der Gründer – Qualifikation
2. Abbau Schranken Handwerk – Hochschule
3. Verbesserung des Technologie-Transfers
4. Aktuell: Begleitung bei Web 2.0- Projekten
5. Plattform für internationale Kontakte und Projekte

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

